

„Schlüssel für die Türen meines Lebens finden“

53 Kinder und 13 Betreuer beim **Kinderbibeltag** der evangelischen Kirchengemeinde Monschau. Mit roten Bäckchen und leuchtenden Augen Weihnachtsplätzchen geknetet, gerollt, ausgestochen und gebacken.

LAMMERSDORF. Die evangelische Kirchengemeinde veranstaltet im Lauf des Jahres mehrere Kinderbibeltage. In der Vorweihnachtszeit ist dies traditionsgemäß der „Backtag“. So fanden sich am Sonntagmorgen 53 Kinder, zum Teil mit ihren Eltern, und 13 Betreuer im Gemeindehaus in Lammersdorf ein, um dort einen ganzen Tag gemeinsam zu verbringen.

Der Familiengottesdienst um 10.30 Uhr stand unter dem Motto „Ich bin die Tür“ (Joh 10). Pastor Volker Böhm erzählte die Geschichte von Zachäus, der von Jesus aufgefordert wird ihm seine Tür zu öffnen.

Nach dem Gottesdienst bildeten die Kinder altersabhängige Gruppen, die sich auf die unterschiedlichsten Weisen mit dem Thema

Tür beschäftigten. Die Eindrücke aus dem Gottesdienst wurden in den Gruppen durch Gespräche und Bastelarbeiten vertieft: Die kleinsten Teilnehmer (zwei bis sechs Jahre) bauten gemeinsam mit ihren Eltern eine ganz persönliche Traumwelt in einem Schuhkarton, durch eine Tür in der Stirnseite kann man in diese Traumwelt hineinschauen und auch andere daran teilhaben lassen.

In der Bücherei des Gemeindehauses hatten die Kinder von acht bis zehn Jahren ebenfalls Türen gebastelt, sie hörten Geschichten zum Thema, und Burkhard Hoppers griff zwischendurch immer mal wieder zum Akkordeon um gemeinsam mit den Kindern zu singen.

Die größte Gruppe stellten mit 17 Kindern die Erst- und Zweitklässler, jedes Kind hatte ein niedliches Wollschaf gebastelt und auf ein als Weide gestaltetes Brett gestellt. Diese Herde wird die Krippe im Gottesdienstraum bereichern. Auch diese Kinder hatten sich mit dem Thema Tür beschäftigt, Türen ausgemalt und ihre Wünsche in Wort und Bild gestaltet.

Was wichtig ist

Beim Betreten des Raumes, in dem die über zehnjährigen Kinder beschäftigt waren, erschien es zunächst verwunderlich, dass hier keine Tür auf dem Arbeitstisch zu sehen war. Bei genauem Hinsehen war zu erkennen, dass diese Kinder Schlüssel in unterschiedlichen Größen ausgeschnitten hatten. Diese symbolisierten ein Werkzeug, mit dem man, wie ein Junge erklärte, die Lebenstüren aufschließen kann. Auf eine Seite dieses Symbols schrieben die Kinder, wofür man diesen Schlüssel braucht: Freunde, Fröhlichkeit, Weiterkommen im Leben. Auf die andere Seite wurden Begriffe geschrieben, die deutlich machen, was man braucht, um diesen Zielen näher zu kommen: Mut, Kraft, Selbstbewusstsein, die Stärke, auch mal „Nein“ zu sagen.

Alle Gruppen unterbrachen die Aktionen in den Räumen jeweils für eine Stunde, um im Wechsel in der Küche Plätzchen zu backen. Da wurde dann mit roten Bäckchen und leuchtenden Augen geknetet, gerollt, ausgestochen und verzert.

Den Abschluss dieses schönen Tages in christlicher Gemeinschaft bildete ein kurzer Gottesdienst. Die Kinder zeigten ihren Eltern, die zum Abholen gekommen waren, was sie erarbeitet hatten. (breu)



Gemeinsam mit ihren Eltern bastelten die kleinsten Teilnehmer des traditionellen Backtages im evangelischen Gemeindehaus in Lammersdorf ihre ganz persönliche Traumwelt hinter der Tür eines Schuhkartons. Foto: Kornelia Breuer

„Koot mott oss d'r Boom besenge“

Kirchenchor St. Matthias Strauch lädt ein zum **adventlichen Mitsingen**

STRAUCH. Nicht nur das endlich etwas freundlichere Wetter war der Grund dafür, dass viele Straucher am Sonntagnachmittag zu Fuß auf den Straßen zu sehen waren. Der Kirchenchor hatte zu einer Feier auf dem Dorfplatz eingeladen. Dort steht seit einigen Tagen ein großer, festlich geschmückter Tannenbaum, der es verdient hat mit weihnachtlicher Musik und Gesang beglückt zu werden.

Der Kirchenchor hatte in diesem Jahr zum dritten Mal dazu eingeladen. Viele fleißige Hände hatten im Voraus auf diesen Tag hingearbeitet. Hausgemachte Plätzchen, Holunder-, Brombeer- und Eierlikör, nach hauseigenen Rezepturen wurden angeboten, Adventsgestecke und Fensterbilder schmückten den Verkaufstisch und wurden gegen einen kleinen

Obolus gerne mitgenommen. Auch für das leibliche Wohl war gut vorgesorgt. Die Gäste wurden mit Glühwein, Kaffee, Kakao, Kinderpunsch und kalten Getränken, sowie mit Gegrilltem und frischen Waffeln verwöhnt.

Viel Stimmpotenzial

Die Chorleiterin Gabi Scheidweiler-Pleines spielte weihnachtliche Melodien auf dem Klavier und die Gäste waren mittels eines Liederheftes aufgefordert mit zu singen. Am späteren Nachmittag kamen die Musiker der KG Lichtenbusch mit ihren Instrumenten und erfreuten mit ihrer Blasmusik. Mittlerweile hatte der Platz sich gut mit Gästen gefüllt, die in guter und fröhlicher Stimmung einstimmten und zu Gehör brachten, dass außer den Sängern aus dem

Chor noch reichlich stimmungsgewaltiges Potenzial im Dorf vorhanden ist. Ein näher kommendes Motorgeräusch ließ dann die Gesellschaft verstummen, und besonders die Kinder staunten nicht schlecht, als ein Trike auf den Platz gefahren kam. Gesteuert wurde dieses seltene Fahrzeug von einem schwarz gekleideten Mann, auf dem Rücksitz jedoch saß der Weihnachtsmann, der die Kinder mit einem Weckmann beschenkte.

Solche Veranstaltungen zeigen doch immer wieder, dass das soziale Gefüge in unseren Dörfern noch stimmt. Jung und alt nimmt daran teil, und für jeden wird etwas geboten. In gemütlicher Atmosphäre wird die Dorfbevölkerung zu einer großen Familie, die miteinander isst und trinkt, redet und singt. (breu)



Die Mitglieder des Kirchenchors Strauch versorgten die Gäste, die zum „Boom besenge“ gekommen waren, mit weihnachtlichen Leckereien. Foto: Kornelia Breuer



Autofahrer übersieht Roller: 16-jähriger Fahrer schwer verletzt

Mit schweren Verletzungen musste am Montagmorgen ein 16-jähriger Rollerfahrer aus Heimbach ins Simmerather Krankenhaus eingeliefert werden. Gegen 6.40 Uhr war er mit seinem Zweirad auf der L 246 von

Schmidt in Fahrtrichtung Strauch unterwegs. Plötzlich näherte sich von hinten in gleicher Fahrtrichtung ein 29-jähriger Autofahrer aus dem Stadtgebiet Nideggen und fuhr auf den vorausfahrenden Motorroller

auf. Der 16-jährige kam dadurch zu Fall und wurde beim Sturz so schwer verletzt, dass er ins Krankenhaus musste, wo er stationär verblieb. Die Polizei sprach von 7000 Euro Sachschaden. Foto: sm

Monschauer Land wieder im Fernsehen

SWR sendet am **18. Dezember** um 22 Uhr eine halbstündige Dokumentation

NORDEIFEL. Der Fernsehsender SWR sendet am 18. Dezember um 22 Uhr eine halbstündige Dokumentation über das Monschauer Land.

Beindruckende Bilder von Monschau, dem Hohen Venn, dem benachbarten Belgien und

der Stadt Monschau wurden in zwölf Tagen aufgezeichnet. Das Fernseherteam um die Redakteurin Sibylle Riviera war zwölf Tage zu Gast in Monschau und begleitete u. a. den Kunstmaler Dr. Hajo Peters ins Hohe Venn. Mit seiner Schülerin Andrea Förster aus der

Malschule „Das Atelier am Fluss“, die im Carat Hotel beheimatet ist, zeigte er den Kameras an einem besonders typisch nebligen Tag seine Sichtweise der heimischen Landschaft. Vielleicht für viele TV-Zuschauer ein Grund, diese Eindrücke einmal vor Ort zu erleben.

20% 20% 20%
0% 30% 30%
0% 40% 40%

Wir haben viele Einzelteile der aktuellen Herbst-Winter-Kollektion reduziert!

B|A|S|L|E|R

STORE
Aachen

Krämerstraße 17 · 52062 Aachen
www.basler-fashion.com · store.aachen@basler-fashion.com